

**MIGUEL GROSSER**  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Insolvenzrecht  
Insolvenzverwalter

Westhafenplatz 6  
60327 Frankfurt  
Telefon +49 (0) 69 240065-0  
Telefax +49 (0) 69 240065-10

## **Pressemitteilung**

Rechtsanwalt Miguel Grosser  
Insolvenzverwalter der Green Planet AG, Frankfurt am Main

### **Im Insolvenzverfahren über Vermögen der Green Planet AG:**

## **Fortschritte beim Investorenprozess für Beteiligungen in Costa Rica**

### **Business Plan aufgesetzt, erste Gespräche mit potenziellen Interessenten – Gläubigerausschuss unterstützt Verwertung durch Insolvenzverwalter Miguel Grosser - Ordnungsgemäße forstwirtschaftliche Bewirtschaftung der Plantagen in Costa Rica sichergestellt**

**Frankfurt am Main, 13. August 2015.** Im Insolvenzverfahren über das Vermögen der Green Planet AG gibt es weitere Fortschritte: Derzeit erstellt eine führende internationale Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen Business Plan für die Beteiligung Green Planet Costa Rica S.A. in Costa Rica, auf dessen Grundlage dann eine fundierte Bewertung vorgenommen werden kann. Dies umfasst eine Analyse der Bodenqualität ebenso wie die Qualität und Quantität der vorhandenen Bäume und Anlagen. Das Ergebnis fließt in den Investorenprozess für die Beteiligung ein. Auch hierzu konnte Insolvenzverwalter Miguel Grosser dem Gläubigerausschuss bei dessen jüngster Sitzung über Fortschritte berichten. Es gebe seriöse Interessenten, mit denen bereits erste Gespräche geführt werden konnten.

Grosser berichtete dem Gläubigerausschuss auch über die Ergebnisse seiner jüngsten Inspektionsreise zu den Tochtergesellschaften der Green Planet AG in Costa Rica. Demzufolge läuft der Geschäftsbetrieb dort ohne Beeinträchtigungen weiter, die Plantagen und Anlagen werden ordnungsgemäß nach forstwirtschaftlichen Grundsätzen bewirtschaftet. Aktuell gibt es 41 Plantagen mit über 1.200 Hektar Fläche und eine Finca, die sich im Eigentum der Green Planet Costa Rica S.A. oder anderer costaricanischer Tochtergesellschaften der Green Planet AG befinden. Der Zustand der Plantagen ist dabei höchst unterschiedlich, aus einigen Pflanzungen sind frühestens in einigen Jahren Erträge zu erwarten.

### **Wertermittlung läuft – Datenraum für Interessenten wird eingerichtet**

In diesem Zusammenhang trat Grosser auch Falschinformationen entgegen, die in den vergangenen Wochen immer wieder von einzelnen Personen gestreut wurden, die offensichtlich dem zwischenzeitlich wegen Betruges angeklagten früheren Vorstand nahestehen. „Wir haben bei der Tochtergesellschaft Green Planet Costa Rica S.A. einen funktionierenden, forstwirtschaftlichen Betrieb sichergestellt, der grundsätzlich in der Lage ist, rentabel zu arbeiten. Wir führen deshalb diesen Betrieb mit seinen rund 15 Mitarbeitern unter der Regie eines von uns eingesetzten Vorstands fort. Behauptungen über Plünderungen oder eine Verwahrlosung der Plantagen entbehren jeder Grundlage“, fasste Grosser die Ergebnisse seiner jüngsten Besichtigung zusammen.

Derzeit ist eine darauf spezialisierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft dabei, auf Basis einer fundierten Analyse aller Faktoren, die Werthaltigkeit der Bäume, Plantagen und Anlagen und damit einen Unternehmenswert für die Green Planet Costa Rica S.A. zu ermitteln. Alle Daten und Ergebnisse werden später in einem „Datenraum“ zusammengefasst, in den die potenziellen Interessenten Einblick nehmen können, wenn sie eine Vertraulichkeitserklärung unterschrieben und die Ernsthaftigkeit ihres Interesses nachgewiesen haben.

„Wir kommen bei der Verwertung des Vermögens der Green Planet AG, das im Wesentlichen aus den Beteiligungen an den costa-ricanischen Tochtergesellschaften besteht, gut voran. Und das, obwohl das rechtliche Procedere in Costa Rica anders und langwieriger ist, als wir dies in Deutschland gewohnt sind und von interessierter Seite immer wieder versucht wird, unser Vorgehen zu behindern. Dennoch ist es uns gelungen, die Beteiligungen und deren Werte für die Gläubiger in Deutschland zu sichern. Die insgesamt über 780 Gläubiger, die bislang Forderungen im Volumen von über 21 Mio. Euro angemeldet haben, können also darauf hoffen, zumindest einen Teil ihres Geldes wieder zu bekommen“, zeigte sich Grosser zuversichtlich.

### **Einstimmigkeit im Gläubigerausschuss**

Der von der Gläubigerversammlung bestellte Gläubigerausschuss stimmte den von Grosser vorgeschlagenen Maßnahmen und dem eingeleiteten strukturierten Investorenprozess einstimmig zu. Der Gläubigerausschuss vertritt die Gesamtheit der Gläubiger und setzt sich aus auf Kapitalanlagerecht spezialisierten Anwälten und Vertretern von Anlegerschutzvereinigungen wie der SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. zusammen.

Die Green Planet AG mit Sitz in Frankfurt am Main hatte am 23. Juli 2014 Insolvenzantrag gestellt, nachdem aufgrund mehrerer Strafanzeigen verschiedener Kunden ein Ermittlungsverfahren gegen den früheren Vorstand eröffnet und dieser in Untersuchungshaft genommen worden war. In der Folgezeit kam der Geschäftsbetrieb der Green Planet AG vollständig zum Erliegen. Am 09.09.2014 wurde dann das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Green Planet AG eröffnet und Miguel Grosser zum Insolvenzverwalter bestellt.

Die Green Planet AG hatte Anlegern in einer „Renditebeispiels-Rechnung“ eine jährliche Rendite von 13 Prozent aus einer Investition in Teakholzbäumen in Aussicht gestellt. Die Gesellschaft selbst unterhielt jedoch weder eigene Plantagen, noch konnten Anleger tatsächlich Eigentum an Bäumen erwerben. Seit 2009 sind der Green Planet AG mehr als 15 Mio. Euro von Kunden für die beworbene Investition zugeflossen, ein Großteil der vereinnahmten Gelder wurde jedoch durch den laufenden Geschäftsbetrieb der Green Planet AG oder Handlungen des früheren Vorstands verbraucht und ist nie in Teakholzplantagen in Costa Rica investiert worden. Derzeit läuft dazu ein Strafprozess vor dem Landgericht in Frankfurt am Main gegen den früheren Vorstand der Green Planet AG.

### **Weitere Informationen:**

**Miguel Grosser** ist Fachanwalt für Arbeitsrecht sowie Insolvenzrecht, seit 1999 in der Kanzlei JAFFÉ Rechtsanwälte Insolvenzverwalter und seit 2002 als Insolvenzverwalter tätig. Zu seinen bekanntesten Insolvenzverfahren zählt die erfolgreiche übertragende Sanierung der verschiedenen Standorte der DyStar Textilfarben GmbH. Darüber hinaus wurde er von den Amtsgerichten Frankfurt am Main, München und Köln in zahlreichen weiteren Insolvenzverfahren als Verwalter berufen, unter anderem für die King Kamehamea Holding und die IPG Partners Group. 2013 war er als Sachwalter für die operativen Tochtergesellschaften maßgeblich an der erfolgreichen Sanierung in Eigenverwaltung der HPI Fleet Gruppe beteiligt, einem der führenden deutschen Anbieter für Flottenmanagement-Dienstleistungen mit über 40.000 betreuten Fahrzeugen.

Rechtsanwalt Miguel Grosser leitet zudem die Niederlassung von JAFFÉ Rechtsanwälte Insolvenzverwalter in Frankfurt am Main. Die Kanzlei **JAFFÉ Rechtsanwälte Insolvenzverwalter** zählt heute mit 35 Anwälten und 15 Wirtschaftsjuristen an acht Standorten in sechs Bundesländern zu den führenden Kanzleien auf dem Gebiet der Insolvenzverwaltung, des Insolvenzrechts, des Prozessrechts sowie den damit im Zusammenhang stehenden Rechtsgebieten in Deutschland. Seit der Einführung des ESUG (Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen) zum 01.03.2012 werden Dr. Jaffé und die Anwälte seiner Kanzlei regelmäßig auch als Sachwalter bestellt, um die mit den neu geschaffenen weiteren Sanierungsinstrumenten im Rahmen des Insolvenzverfahrens mögliche Restrukturierung von Unternehmen zu überwachen.

**Insolvenzverwalter**

Miguel Grosser  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Insolvenzrecht  
Westhafenplatz 6  
60327 Frankfurt

**Medienkontakt**

Sebastian Brunner  
Unternehmenskommunikation  
Telefon: 0175/5604673  
E-Mail: fsbrunner@aol.com